Institut für Pflanzenzüchtung
Gross-Lüsewitz
Kreis Rostock
Prof. Dr. Sch/L

KV-Verein Groß Lüsewitz 34
Archiv
Gross-Lüsewitz, d. 5.4.1952

3.33. Nutzung und Verlegung des Kirchsteiges nach Sanitz

An den
Rat der Gemeinde

2 Blätter

G r o s s - L ü s e w i t z
Kreis Rostock

Ich habe mit außerordentlich großem Bedauern davon Kenntnis genommen, daß der Rat der Gemeinde Gross-Lüsewitz den von der Betriebsleitung gemachten Vorschlag für den Verlauf des neuen Kirchsteiges nicht zustimmen will. Ich darf dazu folgendes bemerken:

Der ehemalige Kirchsteig teilt ein am Nikrenzer-Weg liegendes Ackerstück durch seinen schrägen Verlauf in so ungünstiger Weise auf, daß diese 20 ha Ackerland für die Durchführung von Versuchen völlig ausfallen. Da die Aufgaben des Institutes für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz die Durchführung sehr umfangreicher Kartoffelversuche erfordern, müssen wir im Rahmen der Fruchtfolge alle für die Versuche geeigneten Kartoffelflächen zu diesen Versuchen heranziehen und können daher auch auf die oben erwähnten 20 ha nicht verzichten. Ich hatte erwartet, daß die Vertretung der Gemeinde Gross-Lüsewitz soviel Einsicht für die Belange des Institutes aufbringen würde.

Es bleibt nun nichts weiter übrig als den Rechtsweg zu beschreiten und die Verwaltungsdienststellen zu bitten diese Angelegenheit zu entscheiden. Bevor ich diese Dinge veranlasse, möchte ich Sie aber noch auf folgendes aufmerksam machen: Im Grundbuch von Gross-Lüsewitz ist in der Flur II als Flurstück 14 der Kirchsteig ausgewiesen und der Verlauf des Kirchsteiges in der Flurkarte festgelegt. Der Weg verläuft unterhalb der elektrischen Leitung etwa von der Hofahrtescheune bis zur Sanitzer-Grenze. Er hat eine Breite von etwa 1 m, da er bei einer Länge von rund 1 300 m mit nur 0,14 ha ausgewiesen ist. Dieser in der Flurkarte festgelegte Weg ist in seinem ursprünglichen Verlauf völlig unsinnig geworden, da jenseits der Sanitzer-Grenze der Weg bei der Neuaufteilung des Ackers im Zuge der Bodenreform gelöscht worden ist. Der Weg müßte also unter allen Umständen, wenn er seinen Zweck erfüllen soll, verlegt werden. Die Betriebsleitung des Institutes für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz hat der Gemeindevertretung einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet, der nach unserer Überzeugung den Belangen aller Beteiligten gerecht wird. Eine Wiederherstellung des alten Weges ist völlig indiskutabel erstens weil er in seinem ursprünglichen Verlauf durch die Beseitigung des Weges jenseits der Sanitzer-Grenze sinnlos geworden ist und zweitens weil der Weg als die Deutsche Saatzeit-Gesellschaft das volkseigene Gut Gross-Lüsewitz übernahm, der Weg nicht mehr existierte. Infolgedessen ist eine Neueinteilung

b.w.

der Schläge und die Anlage der Versuchsflächen ohne Rücksicht auf diesen damals nicht vorhandenen Weg erfolgt. Es müßte eine völlig neue Einteilung unserer Schläge vorgenommen werden, wenn wir den Weg annähernd in seinem alten Verlauf wieder einrichten wollten.

Wenn Sie dies beides bedenken, werden Sie wohl einsehen, daß die zuständigen Stellen einer Löschung dieses sinnlos gewordenen Weges zustimmen werden, damit würde die Gemeinde jegliche Rechtsgrundlage verlieren für ihre Forderung nach Wiederherstellung des Weges. Die Betriebsleitung des Institutes für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz würde außerdem dann aber auch den bisherigen Vorschlag für ungültig erklären.

Ich möchte daher die Gemeindevertretung bitten, diese Frage noch einmal zu überprüfen und der Betriebsleitung bis zum 15. April d. J. mitzuteilen, ob Sie den von derselben gemachten Vorschlag akzeptieren wollen. Wenn dies nicht der Fall ist, werden wir eine Löschung des ehemaligen Kirchsteiges mit der angegebenen Begründung beantragen.

Bis zur endgültigen Entscheidung dieser Frage darf der von den Schulkindern benutzte Weg, der in keiner Weise identisch ist mit dem ehemaligen Kirchsteig, nicht benutzt werden. Die Betriebsleitung wird alles daransetzen mit den ihr zustehenden Rechtsmitteln die Durchführung dieser Anordnung zu erzwingen und macht gleichzeitig darauf aufmerksam, daß der von den Kindern benutzte Weg etwa 3 x so breit ist wie der ursprüngliche Kirchsteig. Falls die Kinder trotz dieses Verbotes den Weg benutzen, müssen die Eltern damit rechnen, daß sie sich schadenersatzpflichtig machen.

Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
zu B e r l i n
INSTITUT FÜR PFLANZENZÜCHTUNG
Gross-Lüsewitz
Kreis Rostock

(Prof. Dr. Schick)

(Auer)